



STADT AULENDORF

Stadtkämmerei Silke Johler		Vorlagen-Nr. 30/095/2018/4	
Sitzung am 13.05.2020	Gremium Verwaltungsausschuss	Status Ö	Zuständigkeit Entscheidung
TOP: 4 Rundweg Steegersee - Umsetzung der Planung 2020			
<p>Ausgangssituation: Der Verwaltungsausschuss hat am 05.12.2018 bezüglich des Rundwegs am Steegersee folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Den beteiligten Vereinen wird signalisiert, dass die Umsetzung des Bereichs „Spiel- und Sportgeräte“ und der Erneuerung der Beschilderung mit Erweiterung um einen Wissensteil befürwortet wird. Die entsprechenden Mittel werden im Wirtschaftsplan 2019 eingestellt.</i> 2. <i>Den beteiligten Vereinen wird weiter signalisiert, dass die Stadt den geplanten Märchenwald und das Pavillon am Steegersee eher nicht sieht.</i> 3. <i>Das bisherige Erscheinungsbild soll erhalten werden, entsprechend soll der Rundweg mit Stationen nicht überfrachtet werden.</i> <p>Kurz danach hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich der Planung angenommen hat. Die Projektgruppe besteht aus Herrn Sing für den BUND, Herrn Dr. Eisenlauer für den Kneippverein, Frau Briemle und Herrn Szech für die Steege-Freunde, Herrn Eisele und Frau Johler. Es gab in den vergangenen Monaten mehrere Arbeitstreffen in dieser Arbeitsgruppe.</p> <p>Die Idee ist nach wie vor, „Stärken Aulendorfs zu stärken“ und ein Naturerholungsgebiet am Steegersee zu schaffen, das sowohl für die Bürger als auch die Gäste ein schönes Ausflugsziel im Grünen darstellt.</p> <p>Grundsätzlich hat der Verwaltungsausschuss bereits 2018 beschlossen, dass der Kneippverein drei Sportgeräte auswählen kann, die Kosten übernimmt die Stadt. Diese Mittel wurden 2019 eingestellt und sind auch Grundlage des letzten Beschlusses vom 16.10.2019.</p> <p>Themenfelder In der Arbeitsgruppe gab es einen Konsens, dass jeder Verein sich einer eigenen Thematik annimmt und diese ausarbeitet. So widmet sich der BUND dem Thema „Wald/Vögel/Schussenrenaturierung“, die Steege-Freunde dem Thema „Archäologie/Geologie/Geschichte“ und der Kneipp-Verein dem Thema „Bewegung“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Archäologie/Geologie/Geschichte: Wunsch des Gremiums war in der letzten Sitzung, dass eine Tafel zur Geschichte des Steegersees an den Eingang gestellt wird. Dies wurde zwischenzeitlich so präzisiert, dass direkt am Gebäude an der Wand zu den Fahrradständern eine große Tafel angedacht ist. <p>Zudem könnten sich die Steege-Freunde vorstellen, mit der Schule am Schlosspark ein Projekt durchzuführen, um am Ablauf ein Modell einer Pfahlbauten aufzubauen. Im Gegensatz zu dem damals angedachten Pavillon an dieser Stelle soll das Modell deutlich kleiner ausfallen. Schön wäre natürlich, es so groß zu machen, dass es kleinere Kinder noch nutzen können zum Begehen, es aber für Partys zu niedrig/klein ist. Dies ist aber ein Thema, dass explizit beraten und geplant werden muss, die Schwierigkeit, diesen Teil des Projekts umzusetzen ist sicherlich am höchsten.</p> <p>Außerdem könnten sich die Steege-Freunde ein Art Relief vorstellen bzw. ein 3-D-Modell der Eiszeit mit verschiedenen Schubladen für die Kinder zum Herausziehen und</p>			

Entdecken.

- **Wald/Vögel/Schussenrenaturierung:** Der BUND plant zwei Schilder zur Schussenrenaturierung, eines an der Straße/Brücke zurück nach Aulendorf, ein weiteres, identisches an der Schussenbrücke.

Außerdem ist ein Nistkastenpfad geplant. Die Nistkästen für verschiedene Vogelarten wurden an den Adventstagen zum Verkauf angeboten, so dass jeder Käufer dauerhaft „seinen eigenen“ Nistkasten am Rundweg hat. Dies ist noch eine besondere Bindung der Aulendorfer an den Steegersee. Die Aktion war sehr erfolgreich vom BUND.

Angedacht weiter sind wie im Tannenbühl aufgesägte Bäume zum Aufklappen, um den Besuchern das Innere des Baumes und deren Unterschiede zu zeigen, außerdem eine größere Luke/Türchen in einen Totholzbaum hinein.

Zudem ist ein sogenanntes „Entenbrett“ geplant. Dies ist eine Idee des BUND, eine Art Bretterwand mit Löchern, durch die die Kinder durchschauen und verschiedene Wasservögel entdecken können. Als kleinen Anreiz für die Kinder, weil es vermutlich schwierig sein wird, tatsächlich die entsprechenden Tiere zu entdecken, werden Modelle der möglicherweise zu entdeckenden Wasservögel in der Nähe des "Entenbretts" angebracht. Hier muss man noch überlegen, wie diese Modelle gestaltet werden sollen, ob naturnah oder kindermäßiger.

- **Barfußschnecke:** An der Stelle, an der früher (bei einem Rundgang mit Beginn über die Brücke) das erste Schild des Lehrpfads war, soll eine Barfußschnecke gebaut werden. Der Kneipp-Verein übernimmt die weitere Planung. Dies muss aber noch geprüft werden, weil ebenfalls der Wunsch besteht, einen Barfußpfad im Park zu bauen. Barfußpfade sind sehr unterhaltungsintensiv und im Gegenzug auch nur attraktiv, wenn sie gepflegt sind. Daher muss aus der Sicht der Verwaltung hier noch weiter beraten werden, an welcher Stelle dies sinnvoll wäre oder ob der Verwaltungsausschuss auch bereit ist, die Mittel für zwei Barfußpfade in Aulendorf freizugeben.
- **Insektenhotel:** Laut neuesten Erkenntnissen ist das Insektenhotel nicht optimal positioniert. Es musste ein Stück gedreht werden. Zudem müsste die Füllung erneuert werden. Der BUND hat sich bereit erklärt, sich mit darum zu kümmern.

Zu beachten ist, dass bei allen Themen noch mit dem Naturschutz und dem Forst zu sprechen ist, zudem sind ggf. wasserrechtliche Genehmigungen einzuholen. Deshalb erfolgt der heutige Beschluss vorbehaltlich dieser Genehmigungen.

An der Wassertretstelle sollen die Steinplatten durch naturnahere Findlinge ersetzt werden. Dies wird aktuell mit dem Landratsamt besprochen, ebenso wie die weitere Planung in diesem Bereich. Das Bauamt wird die Planung vermutlich im Juni im Verwaltungsausschuss vorstellen. Zudem ist angedacht, im Auslauf Steine ähnlich wie bei der Schussenfurt bei Schwaigfurt zu legen, damit die Kinder dort hüpfen können. Die Kosten hierfür liegen laut einer ersten Schätzung bei rund 8.000 Euro, diese könnten aber reduziert werden, wenn nicht die gesamten 20 m ausgelegt werden, sondern nur ein kürzeres Stück. Zudem prüft die Verwaltung aktuell noch eine deutlich günstigere Lösung.

Der Verwaltungsausschuss hat im Oktober beschlossen, dass die Verwaltung beauftragt wird, Mittel aus dem Regionalbudget zu beantragen. Weiter hat der Verwaltungsausschuss für die damals vorliegende Planung 20.000 Euro zur Verfügung gestellt. Diese Mittel wurden aber mit einem Sperrvermerk versehen unter dem Vorbehalt einer Förderung durch das Regionalbudget. Die Mittel in Höhe von 20.000 Euro sind zusätzlich zu den bereits genehmigten Mittel für die Geräte zu sehen. Damit hatte der Verwaltungsausschuss im Oktober Mittel in Höhe von 23.500 Euro unter Vorbehalt für die Maßnahmen freigegeben.

Entsprechend wurde der Antrag gestellt. Im Rahmen des Antragsverfahrens hat sich herausgestellt, dass dieser doch deutlich komplexer und umfangreicher ist wie angenommen.

Die Kosten für die gemeldeten Maßnahmen betragen brutto 19.754,46, förderfähig ist nur der Netto-Betrag von 16.422,00 Euro. Auf dieser Grundlage wurde der Stadt erfreulicherweise eine Förderung in Höhe von 11.823,84 Euro gewährt.

Die Förderung umfasst folgendes:

- Zwanzig kleine Schilder (15 cm x 30 cm) für den Nistkastenpfad mit Trägersystem (verkauft wurden 38 Nistkästen). Damit kann der BUND sein Projekt vollständig umsetzen und zeitnah die Schilder auswählen. Somit ist ein Baustein des Projekts umgesetzt.
- Drei Sportgeräte wie vom Kneippverein gewünscht. Hier fehlt noch das dazugehörige Schild. Ansonsten ist auch dieser Baustein vollständig umgesetzt.
- Neun große Lehrpfadtafeln mit Trägersystemen. Hier konnte leider der Wunsch der Arbeitsgruppe, die Tafel individuell zu gestalten und auch die Trägersysteme selbst zu bauen, nicht umgesetzt werden, weil dies im Rahmen der Förderung zu kompliziert war. Entsprechend würde die Arbeitsgruppe nun neun geeignete und passende Tafeln auswählen und umsetzen.

Die Kosten sind damit wie folgt (im Tourismus nur Nettokosten):

Lehrtafeln und Sportgeräte gemäß Antragstellung (Grundlage Förderantrag)	16.422,00	Euro
abzüglich zugesagte Fördermittel	- 11.823,84	Euro
tatsächlich verbleibende Kosten Stadt	4.598,16	Euro

Grundsätzlich genehmigt hatte der Verwaltungsausschuss im Oktober 20.000 Euro zzgl. zu den bereits genehmigten Mitteln für die Sportgeräte in Höhe von 3.500 Euro. Zudem wurden letztes Jahr noch die Strandkörbe am Steegersee für rund 900 Euro versteigert, dies wurde damals zugunsten des Rundwegs gemacht. Damit stehen Stand heute insgesamt 24.400 Euro für die Planung zur Verfügung, wobei der Eigenanteil der Stadt hierbei bei 8.900 Euro liegt.

Die Verwaltung nimmt entsprechend an, dass nun zu den Maßnahmen, die über das Regionalbudget gefördert wurden, weitere 4.400,00 Euro zur Umsetzung zur Verfügung stehen.

Die Verwaltung hat in der Arbeitsgruppe am 05.05.2020 besprochen, dass von diesem Restbudget die noch gewünschten individuellen Tafeln erstellt werden könnten.

Zusätzlich werden nach wie vor interaktive Geräte gewünscht wie ein großes Holzmemory beispielsweise. Hier gibt es zig verschiedene Möglichkeiten. Rot-Weiß-Rad wird im Juni in der Hauptversammlung beraten, ob es denkbar wäre, hier zwei bis drei Geräte in Eigenleistung zu bauen. Dies wäre eine wunderbare Ergänzung für das Projekt.

In einer Besprechung der Arbeitsgruppe am 05.05.2020 wurde auch besprochen, dass geklärt werden soll, wie sich das Gremium für das Jahr 2021 die weitere Umsetzung vorstellt. Für die weiteren Wünsche (Film, interaktive Geräte, Flussrelief, Pfahlbauten, Steine Auslauf usw.) sind noch weitere Mittel erforderlich. Es war die Frage in der Arbeitsgruppe, ob das Gremium sich diese Umsetzung in einem zweiten Schritt vorstellen kann und wenn ja, ob dies über Mittel der Stadt läuft oder ob die Arbeitsgruppe Spenden einwerben darf/soll. Es sollte bereits ein grober Betrag mit Zeitschiene festgelegt werden, was hier für das Gremium denkbar wäre. Sofern alle Wünsche umgesetzt werden können, geht die Verwaltung (Stand heute, grob geschätzt) von folgenden Kosten aus:

- Film: 8.000 Euro (wobei sich die Verwaltung vorstellen könnte, dass Herr Kieferle sich dem nochmals gemeinsam mit den Steege-Freunden annimmt um eine günstigere Lösung zu finden) – Schätzung Steege-Freunde

- Flussrelief: sicherlich ca. 3.000 Euro
- Pfahlbauten: sicherlich ebenfalls 5.000 Euro
- Steine Auslauf: 8.000 Euro (Schätzung Ingenieurbüro), die Verwaltung prüft gerade eine günstigere Lösung, die Kosten liegen bis zur Sitzung vor
- interaktive Geräte (bei Erwerb: 4.000 Euro, Katalogpreis), bei Eigenbau entsprechend sicherlich geringer
- Entenbrett: ca. 1.500 Euro
- Aufgesägte Bäume mit Beschilderung: ca. 3.500 Euro
- Zwei – drei interaktive Geräte: ca. 2.000 Euro

Damit stehen gesamte weitere Kosten von 35.000 Euro im Raum. Dies ist allerdings zumindest in Teilen eine sehr grobe Schätzung! Es wird versucht, die Kosten noch bis zur Sitzung zu präzisieren.

Leitfigur des künftigen Naherholungsgebietes

Als Leitfigur für den Rundweg wird es einen liebenswerten, aufgeweckten Frosch geben. Es gab einen Namenswettbewerb mit über 300 Vorschlägen von Kindern aus Aulendorf um Umgebung.

Mit dem Frosch als Hauptfigur kann man ein Quiz mit Fragen rund um den Steegersee erarbeiten. Am Ende könnten die Kinder die Lösungen in einen Modell-Holz-Frosch werfen, einmal jährlich könnte eine Verlosung erfolgen.

In den Teilnahmebedingungen wurde festgelegt, dass drei Vorschläge ins Gremium eingebracht werden und diese drei prämiert werden mit je einem Gutschein.

Viele Vorschläge gingen mehrfach ein, wie Freddi (in verschiedensten Schreibweisen), Froschi oder Steegi.

Die Verwaltung schlägt folgende drei Namen zur Auswahl vor:

1. Fritzi (zweimal vorgeschlagen)
2. Freddi (neun Mal vorgeschlagen)
3. Steegi (20 Mal vorgeschlagen)

Weil sämtliche Vorschläge mehrfach eingebracht wurden, schlägt die Verwaltung vor, dass unter diesen Kindern jeweils noch ausgelost wird, wer die versprochenen 20 Euro Prämie erhält. Die anderen Kinder erhalten einen Trostpreis (einen freien Eintritt für die Minigolfanlage (abhängig von Entscheidung Gemeinderat 18.05.2020) oder in die Playmobilausstellung).

Eventuell wird der Frosch noch einen weiblichen Partner erhalten.

Beschlussantrag:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

1. Der Planung, die dem Antrag für das Regionalbudget zugrunde liegt, wird zugestimmt. Es ist die Zustimmung der fachlich zuständigen Behörden einzuholen.
2. Beratung über den möglichen Bau eines Barfußpfades am Steegersee.
3. Das Restbudget in Höhe von rund 4.400 Euro wird für weitere Lehrtafeln (individuell)

verwendet. Sollte noch ein Budget übrig bleiben, kann die Verwaltung sich bemühen, weitere Teile der Planung hiervon umzusetzen.

4. Sofern RWR sich bereit erklärt, über Eigenleistungen interaktive Geräte zu bauen, wird zuvor nochmals über die Kosten dieser Maßnahmen beraten und entschieden. Alternativ wäre denkbar, dass der Verwaltungsausschuss weitere Mittel in Höhe von 4.000 Euro pauschal hierfür freigibt.
5. Der Frosch erhält den Namen Steegi.
6. Für 2021 können weitere Maßnahmen geplant werden. Der Verwaltungsausschuss entscheidet über diese, sobald genauere Kosten vorliegen.
7. Beratung über die Finanzierung dieser Maßnahmen im Jahr 2021.

Anlagen:

Beschlussauszüge für

- Bürgermeister Hauptamt
 Kämmerei Bauamt Ortschaft

Aulendorf, den 08.05.2020